hen. An zwei Armen sind Pferde, an den beiden andern Lehnsessel oder kleine Ruderböte angebracht, erstere für die Knaben, letztere für die Mädchen bestimmt. Ein oder zwei Männer setzen nun diese Maschine (die man auch Carousel nennt) je nach der Fertigkeit der Spielenden in langsamere oder schnellere Bewegung, und die Spielenden haben nun die Aufgabe, mit einem eisernen, etwa einen Fuß langen Spieße, einen Ring, der an einem zur Seite angebrachten, herübergebogenen Brette in angemessener Höhe lose hängt, wegzustechen. Wer am Ende die meisten Ringe gestochen hat, ist Sieger.

Das dieses Spiel ein richtiges Augenmaas, eine sichere Hand und Schnelligkeit verlangt, ist klar, weshalb es auch nur von größeren Kindern gespielt werden kann.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000243